

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Istanbul, 1939-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Hamburg, den 17. Mai 89

Meine liebe Berdi

Dein Brief mit dem Bericht über
dein Musikverleben geht in seinem Auf-
klang schon ein paar Tage mit uns
durch diese atmosphärische Lebensumwelt und
gibt ein gutes Brenner-Erlebnis. Ich danke
dir sehr, dass du immer die Fahne trägst,
die uns aus der Hand löst und die meine
zuweilen aus der Tiefe des Valangens her
auferst. So baust du auch an unserer
Beziehung, als du weißt.

Heute erhält du einen Brief aus
dem Trübel des Barock, von kaiserlichen
Auf der Erde über dem goldenen Horn,
es klingt früh von den Minarets und
Abend liegt der Serail wie mit Eisen be-
dehagen in Sonne. Es erinnert mich
Viel an Frieden und ich bin sehr gerne
hier. Die Erlebnisse sind nicht rasch

Zu berücksichtigen und ich brauche Zeit.
Ich denke auch, dass ich sie auch ach-
men werde. Erzählen werde ich dir
hoffentlich in Ostfriesland, sehr drängt
es mich dir unbedingt von einem Mann
anderen. Freunde meiner Luise sind
Personen, die ich hier sehr viele, man
hilft überall mit Freude, auch die Tanten.

Nein möchte ich dich noch bitten
dein freundl. Aushilfsbot habe ich machen
und eine etwas Geld zur Verfügung zu
stellen. Wenn es dir möglich ist, so
sende mir 50 engl. Pfund & erlaube
mir den besten Weg, auch den schnell-
sten, und einen solchen, dass ich das
Geld hier in engl. Pfund erhalte & nicht
wechseln kann, nach Bedarf. Ich denke
am Besten wäre, in einem Wortbrief
zu scheinen von 10 Pfund. Wieviel du das
Geld hast? Vielleicht fragst du
auf der Bank nach dem besten Weg.
Die genaue Adresse liegt bei.

Grass nochmals deinem lieben Mann
wird bleibt wohlgenuss deinem G.P.